



Dringender Appell vor dem zweiten Jahrestag des Syrien-Konflikts am 15.3.

Dringender Appell vor dem zweiten Jahrestag des Syrien-Konflikts am 15.3. UNICEF: 2,2 Millionen Kinder brauchen dringend Hilfe
Berlin, den 8.3.2013. Die Lage der Kinder im Syrien-Konflikt wird nach Einschätzung von UNICEF immer schwieriger. Zwei Jahre nach Ausbruch der Kämpfe leiden rund 2,2 Millionen Kinder und Jugendliche direkt unter den Folgen der Kämpfe in Syrien oder harren als Flüchtlinge in den Nachbarländern aus. Täglich werden in Syrien Mädchen und Jungen getötet oder verwundet. Eltern versuchen, ihre Kinder nach Jordanien, Libanon, Irak oder in die Türkei in Sicherheit zu bringen. Immer wieder schicken sie ihre Töchter und Söhne auch allein über die Grenzen. Hunderttausende Kinder sind seit zwei Jahren kaum oder gar nicht zur Schule gegangen. Weil die Wasserversorgung in Syrien vielerorts nicht mehr funktioniert, nehmen Durchfall, Hautkrankheiten und Hepatitis zu. Insbesondere Kinder sind davon bedroht. "Bis heute wird das Leid der Kinder im Syrien-Konflikt kaum gesehen. Dabei hat die Krise die schlimmsten Befürchtungen übertroffen", sagte Christian Schneider, Geschäftsführer von UNICEF Deutschland, der vor wenigen Tagen aus Jordanien zurückkehrte. "Die humanitäre Hilfe muss dringend ausgeweitet und langfristig sichergestellt werden. Doch den Hilfsorganisationen fehlen, trotz internationaler Zusagen, bislang dazu ausreichende Mittel." UNICEF setzt alles daran, die betroffenen Kinder und ihre Familien in Syrien und in den Nachbarländern mit sauberem Wasser, medizinischer Hilfe, provisorischem Schulunterricht und warmer Kleidung zu versorgen. In Syrien hilft UNICEF über ein Netzwerk von rund 40 Partnerorganisationen. So wurden 1.000 Tonnen Chlor zur Wasseraufbereitung bereitgestellt. 28 mobile Gesundheitsteams versorgen Kinder in Notunterkünften. In Jordanien organisiert UNICEF zusammen mit dem Technischen Hilfswerk die Wasserversorgung für über 100.000 Menschen im Flüchtlingslager Zaatari. UNICEF sorgt auch dafür, dass syrische Flüchtlingskinder in Jordanien und Libanon zur Schule gehen können. Doch diese Hilfe ist in Gefahr. Wenn nicht schnell mehr Mittel von Regierungen und privaten Spendern zur Verfügung stehen, muss UNICEF lebenswichtige Nothilfe-Maßnahmen wie die Versorgung mit sauberem Trinkwasser, aber auch Programme zum Schutz und zur psychologischen Betreuung von Kindern einschränken. UNICEF benötigt für die Nothilfe in Syrien und den Nachbarländern in der ersten Jahreshälfte 2013 insgesamt rund 150 Millionen Euro (195,84 Millionen US-Dollar). Bisher sind davon jedoch lediglich 20 Prozent finanziert; in Jordanien sogar nur 10 Prozent. Die Bundesregierung hat die UNICEF-Hilfe für die vom Syrien-Konflikt betroffenen Familien im vergangenen Jahr großzügig unterstützt. Sie stellte im September 25 Millionen Euro für die Versorgung syrischer Flüchtlingskinder in Jordanien bereit. Im Dezember wurden weitere fünf Millionen Euro für Flüchtlingskinder und Gastgemeinden in Libanon zur Verfügung gestellt. Spendenkonto: 300.000, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00, Stichwort: Syrien. Aktuelle Informationen und Möglichkeit zur Online-Spende auf www.unicef.de Kontakt: UNICEF-Pressestelle, Ninja Charbonneau 0221/93650-237, E-Mail presse@unicef.de

Pressekontakt

Deutsches Komitee für UNICEF

50969 Köln

Firmenkontakt

Deutsches Komitee für UNICEF

50969 Köln

UNICEF - Weltweite Hilfe für Kinder Seit 1946 arbeitet UNICEF für das Wohl der Kinder dieser Welt. Mittlerweile ist UNICEF in 161 Ländern tätig. In 37 Staaten informieren Nationale Komitees über die Arbeit von UNICEF, verkaufen Grußkarten und sammeln Spenden. UNICEF arbeitet auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention, die die 191 Mitgliedsstaaten verpflichtet, das Überleben der Kinder zu schützen, ihre Entwicklung zu fördern, sie vor Missbrauch und Gewalt zu schützen und sie an wichtigen Entscheidungen zu beteiligen. In vielen Ländern ist es UNICEF in den vergangenen Jahren gelungen, die Situation der Kinder zu verbessern. Doch es bleibt viel zu tun. Lesen Sie hier mehr über die Arbeit und die Erfolge von UNICEF und begeben Sie sich auf eine virtuelle Reise zu UNICEF-Projekten in aller Welt.